Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung der Realschule.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Zahl der wöchentlichen Stunden.				
	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.
Religion	2	2	2	2	2
Deutsch*)	4	5	5	5	6
Französisch	4	5	5	5	5
Englisch	5	5	—	—	—
Geschichte und Geographie**)	4	4	4	3	2
Rechnen und Mathematik	5	5	6	5	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2
Chemie	2	—	—	—	—
Schreiben	—	—	2	2	3
Zeichnen	2	2	2	2	—
Singen	(2)	(2)	2	2	2
Turnen	2	2	2	2	2
Summe	32	32	32	30	28

Das Zeichen ⁓ bedeutet, daß die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

*) In 3 Stunden hatten die 3. und 4. Klasse gemeinschaftlichen Unterricht.

**) In 2 Stunden (Geschichte) hatten die 2. und 3. Klasse gemeinschaftlichen Unterricht. Der geographische Unterricht wurde jeder Klasse besonders erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ordinariat.	2. Klasse.	3. Klasse.	4. Klasse.	5. Klasse.	6. Klasse.	Gesamtzahl der wöchentlichen Stunden.
Plattner, Oberlehrer und Dirigent	2. Kl.	4 Französisch	5 Englisch	—	5 Französisch	—	14
Trautmann, Oberlehrer	4. Kl.	5 Mathematik	5 Mathematik	5 Französisch 6 Rechnen u. Mathematik	—	—	21
Steckel, ordentlicher Lehrer	3. Kl.	4 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie	5 Deutsch 4 Geschichte u. Geographie	5 Deutsch	3 Geschichte u. Geographie	—	20
Winkler, ordentlicher Lehrer	—	5 Englisch	5 Französisch	4 Geschichte u. Geographie 2 Schreiben	2 Schreiben	2 Geschichte u. Geographie 3 Schreiben	23
Meyer, wissenschaftlicher Hilfslehrer	5. Kl.	2 Naturbeschr. 2 Chemie	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	5 Rechnen 2 Naturbeschr.	5 Französisch 2 Naturbeschr.	22
Kehl, Elementar- und technischer Lehrer	6. Kl.	2 Zeichnen 2 Turnen 2 Gesang			5 Deutsch 2 Zeichnen 2 Turnen 2 Gesang	6 Deutsch 4 Rechnen 2 Turnen 2 Gesang	25
Vikar **Haaßer,** katholischer Religionslehrer	—	2 Religionslehre		—	—	—	2
Vikar **Ruhlmann,** katholischer Religionslehrer	—	—	—	2 Religionslehre			2
Pfarrer **Werner,** evangelischer Religionslehrer	—	2 Religionslehre		2 Religionslehre			4
Rabbiner **Lazarus,** israelitischer Religionslehrer	—	—	2 Religionslehre				2

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Dirigent Plattner.

1) **Religion.** a) Katholische, 2 St. Vgl. 3. Klasse.
b) Evangelische, 2 St. Kirchengeschichte: neuere Periode bis zum westfälischen Frieden. — Erklären und Memorieren von 13 Gesangbuchsliedern und einigen zusammenhängenden Stücken aus dem Neuen Testament. — Pfarrer Werner.

2) **Deutsch,** 4 St. Gelesen wurden Lesestücke in Buschmann, 2 Abt., ferner Schiller's Jungfrau von Orleans. Das Wichtigste aus der Litteraturkunde. Nibelungenlied und Gudrun inhaltlich, sowie die Hauptvertreter der neuhochdeutschen Periode. 6 Gedichte gelernt. Dispositionsübungen teils im Anschlusse an die Lesestücke, teils ohne solchen für die Aufsatzübungen. 13 Aufsätze aus verschiedenen Gebieten des Unterrichts. Gelegentlich Wiederholung des grammatischen Lehrstoffes im Anschlusse an Lektüre und Aufsatzkorrektur. — Steckel.

3) **Französisch,** 4 St. a) Grammatik, 2 St. In Plötz, Schulgrammatik, wurden die Lektionen 58—79 durchgenommen. 40 Reinarbeiten.
b) Lektüre, 2 St. Ausgewählte Stücke aus Storme, Französ. Lesebuch; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Scribe et Legouvé, Bataille de Dames. — Plattner.

4) **Englisch,** 5 St. In dem Lehrbuche von Plate wurden Lektion 50—66 des 1. Teiles und Lektion 1—20 des 2. Teiles durchgenommen. 40 Reinarbeiten und Probearbeiten. Ausgewählte Lesestücke und Gedichte in Plate's Springflowers from the English Literature wurden übersetzt, besprochen und einige davon gelernt. — Winkler.

5) **Geschichte,** 2 St. comb. mit III. Deutsche Geschichte der neueren und neuesten Zeit nach Kromayer. Einprägung der betreffenden Geschichtszahlen. — Steckel.

6) **Geographie,** 2 St. Mathematische und physikalische Geographie. Die Länder Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Seydlitz B. Wiederholung der Geographie von Amerika. — Steckel.

7) **Rechnen und Algebra,** 3 St. Wiederholung des Pensums der 3. Klasse. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen und Aufgaben des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten sowie des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen. Zinseszinsrechnung. 27 Reinarbeiten, worunter 15 Probearbeiten. — Trautmann.

8) **Geometrie,** 2 St. Wiederholung des Pensums der 3. Klasse. Die regelmäßigen Vielecke. Berechnung der Zahl π und des Kreises. Kreisbüschel; rechtwinkeliger Schnitt von Kreisen. Aehnlichkeitspunkte zweier Kreise; Berührungsaufgaben. 20 Reinarbeiten, worunter 7 Probearbeiten. — Trautmann.

9) **Naturbeschreibung,** 2 St. Warenkunde: Die Gespinnststoffe, Cerealien, Gewürze, Narkotika. Die Gärung (Alkohol, Essig). Anleitung zum Gebrauche des Mikroskops. Ausgewählte Kapitel aus der Physik: Spezifisches Gewicht, Barometer (Pumpen), Thermometer. — Meyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10) **Chemie,** 2 St. Einleitung. Die Nichtmetalle. Das Wichtigste über die Kristallsysteme. — Meyer.

11) **Zeichnen,** 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Vorlagen, Modellen und wirklichen Gegenständen. — Kehl.

12) **Singen,** 2 St. Chorgesang gemeinschaftlich mit den übrigen Klassen. — Kehl.

13) **Turnen,** 2 St. Glieder- und Ordnungsübungen; Stabübungen; Geräte- und Gerüstübungen. — Kehl.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Ordentlicher Lehrer **Steckel**.

1) **Religion,** a) Katholische, 2 St. Von den Geboten. — Kirchengeschichte: Erstes und zweites Zeitalter bis zur abendländischen Kirchentrennung. — Kirchliches Begräbnis. — Vikar Haaszer.
b) Evangelische, 2 St., gemeinschaftlich mit der 2. Klasse.

2) **Deutsch,** 5 St. In dem Lesebuch von Buschmann, 2. Abt., wurden geeignete Lesestücke gelesen, durchgesprochen und teils wörtlich, teils inhaltlich nacherzählt. 16 Gedichte wurden gelernt, mehrere andere gelesen und erklärt. — Grammatik: die ganze Wort- und Satzlehre systematisch durchgenommen; Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine grammatische Reinarbeit. 20 Aufsätze geschichtlichen, geographischen, naturgeschichtlichen und beschreibenden Inhalts, Zusammenziehung größerer Lesestücke, 1 Übersetzung aus dem Französischen und ein Brief. — Steckel.

3) **Französisch,** 5 St. In Plötz, Schulgrammatik, wurden die Abschnitte IV, V und VI teilweis durchgenommen. 40 Reinarbeiten und Probearbeiten. In dem Lesebuche von Storme wurden Kapitel III und IV mit Auswahl übersetzt und durchgesprochen, ferner mehrere Gedichte übersetzt und auswendig gelernt. — Winkler.

4) **Englisch,** 5 St. In dem Lehrgang von Plate I. wurden die zusammenhängenden Stücke durchgenommen, aus Plate, Springflowers, die ersten Stücke. 40 schriftliche Arbeiten (Diktate, Exercitien und Extemporalien), diese sowie die Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Einige Gedichte wurden gelernt. — Plattner.

5) **Geschichte,** 2 St. siehe 2. Klasse.

6) **Geographie,** 2 St. Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Deutschland und die übrigen europäischen Staaten nach Seydlitz. — Steckel.

7) **Rechnen,** 1 St. Wiederholung des Pensums der 4. Klasse. Die bürgerlichen Rechnungsarten. 12 Reinarbeiten, worunter 7 Probearbeiten. — Trautmann.

8) **Mathematik,** 4 St. a) Algebra: Die 4 Species in absoluten ganzen Zahlen und in allgemeinen Ausdrücken; Potenzen; Lehre von den Proportionen. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. 17 Reinarbeiten, worunter 10 Probearbeiten. — b) Geometrie: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der 4. Klasse. Inhaltsgleichheit der Figuren; Ähnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. 20 Reinarbeiten, worunter 7 Probearbeiten. — Trautmann.

9) **Naturbeschreibung,** 2 St. Im Winter Zoologie: Kurze Repetition. Schematische Zusammenstellung des Tierreichs. Vergleichende Betrachtung der Lebenserscheinungen des menschlichen und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tierischen Organismus; Lage, Beschaffenheit und Funktionen der Organe (nach Abbildungen). — Im Sommer Botanik: Wiederholung des Pensums der 4. Klasse. Einprägung des Linné'schen Systems und der wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Übung im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen der verschiedenen Klassen. Exkursionen. Vervollständigung des Herbariums. — Meyer.

10) Zeichnen,
11) Singen,
12) Turnen,
} 2 St., gemeinschaftlich mit der 2. Klasse.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Trautmann.

1) **Religion**, a) Katholische, 2 St. Das dritte Hauptstück des größern Diözesankatechismus: Von den Heilsmitteln. Biblische Geschichte: Altes Testament: Erster Zeitraum, und zweiter Zeitraum bis zu Moses' Tod. — Vikar Ruhlmann.

b) Evangelische, 2 St. Biblische Geschichte von der Gesetzgebung bis zur Leidensgeschichte Jesu. — Katechismus: zweiter Teil, Pflichtenlehre. — Memorieren von 8 Psalmen und 11 Gesangbuchsliedern. — Pfarrer Werner.

c) Israelitische, 2 St. Bibelübersetzung bis Anfang des Deuteronom. Geschichte bis nach Zerstörung des zweiten Tempels. Grammatik: Flexion der Haupt- und Zeitwörter. — Rabbiner Lazarus.

2) **Deutsch**, 5 St. Leseübungen in Buschmann, II. Abteilung. Nacherzählungen des Gelesenen. 16 der im Kanon festgestellten Gedichte wurden gelernt und aufgesagt. Alle 14 Tage eine grammatische Reinarbeit. Wiederholung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satze; eingehendere Behandlung des erweiterten Satzes; Lehre vom zusammengesetzten Satze; Interpunktionslehre. Wöchentliche orthographische Diktate, auch zur Einübung der gebräuchlichsten Fremdwörter. 20 Aufsätze, bestehend in Inhaltsangaben, Erzählungen, Beschreibungen und Briefen. — Steckel.

3) **Französisch**, 5 St. a) Grammatik, 3 St. In der Schulgrammatik von Plötz wurde Lektion 1—28 durchgenommen. 40 Reinarbeiten, worunter 11 Probearbeiten. — Trautmann.

b) Lektüre 2 St. In dem französischen Lesebuche von Storme wurden ausgewählte Stücke aus Kapitel I und II nebst einigen Gedichten gelesen und übersetzt und teilweise auswendig gelernt. — Trautmann.

4) **Geschichte**, 2 St. Geschichte der Griechen und Römer bis zu Tiberius, nach Welter. Einprägung der betreffenden Geschichtszahlen. — Winkler.

5) **Geographie**, 2 St. Nach Seydlitz, Kleine Schulgeographie; das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde: eingehende Durchnahme der vier fremden Erdteile. Kartenskizzen nach Vorzeichnungen des Lehrers. — Winkler.

6) **Rechnen**, 3 St. Neues Maß- und Gewichtssystem. Wiederholung der Bruchrechnung. Vermischte Aufgaben aus dem angewandten Rechnen. 21 Reinarbeiten, worunter 10 Probearbeiten. — Trautmann.

7) **Geometrie**, 3 St. Punkt, Linie, Winkel; Dreiecke, Vierecke, Vielecke; Kreis: vom Kreise im allgemeinen; Centriwinkel, Peripheriewinkel; Konstruktionsaufgaben. 20 Reinarbeiten, worunter 8 Probearbeiten. — Trautmann.

8) **Naturbeschreibung**, 2 St. Im Winter Zoologie: Kurze Wiederholung des Pensums der 5. Klasse. Die wichtigsten Organe des menschlichen Körpers und ihre Hauptverrichtungen. Charakte-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ristik der drei Naturreiche, ihrer Klassen und Ordnungen. — Im Sommer Botanik: Kurze Wiederholung des Pensums der 5. Klasse. Ausführliche Besprechung des Linné'schen Systems. Beschreibung und Vergleichung sich darbietender Phanerogamen und Kryptogamen nach dem Lehrplan. Einreihung derselben in die betreffenden Klassen des Systems; Zusammenstellung der bekannten Pflanzen nach dem künstlichen und natürlichen System. Anlegung eines Herbariums mit 30 Pflanzen. — Mineralogie: Betrachtung einer Anzahl wichtiger Mineralien. — Meyer.

9) **Schreiben,** 2 St. Die Übungen der 5. Klasse auf doppelten und einfachen Linien. — Winkler.

10) **Zeichnen,** 2 St., gemeinschaftlich mit der 2. und 3. Klasse. Erweiterung der Übungen der 5. Klasse; Zeichnen nach Vorlagen. Anlegung der Flächen mit Wasserfarben. — Kehl.

11) **Singen,** 2 St., gemeinschaftlich mit den übrigen Klassen.

12) **Turnen,** 2 St., gemeinschaftlich mit der 2. und 3. Klasse.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer **Meyer.**

1) **Religion,** a. Katholische, 2 St., b. Evangelische, 2 St., c. Israelitische, 2 St., } gemeinschaftlich mit der 4. Klasse.

2) **Deutsch,** 5 St. In dem Lesebuch von Derichsweiler wurden die meisten der im Kanon festgestellten Lesestücke gelesen, besprochen und nacherzählt. 12 Gedichte gelernt und deklamiert. Nach der Grammatik von Hoff und Kaiser wurden die Formenlehre sowie die Lehre vom einfachen Satze durchgenommen. Wöchentliche grammatische Reinarbeiten; wöchentliche orthographische Übungen nach Diktaten. 40 Aufsätze, bestehend in leichten Erzählungen, Umarbeitungen, Beschreibungen und Briefen. — Kehl.

3) **Französisch,** 5 St. Grammatik: In Plattner, Lehrgang I, wurden Stück 30—60 durchgenommen. 40 schriftliche Arbeiten. Grammatik und Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff. Einige Gedichte wurden gelernt. — Plattner.

4) **Geschichte und Geographie,** 3 St. Geschichte: Deutsche Götter- und Heldensage; Lebensbilder aus der deutschen Geschichte. — Geographie: Nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie: Die Erde im allgemeinen; Europa mit eingehenderer Betrachtung Deutschlands. — Steckel.

5) **Rechnen,** 5 St. Wiederholung des Pensums der 6. Klasse. Bruchrechnung mit Einschluß der Dezimalbrüche. Das metrische System. 40 Reinarbeiten. — Meyer.

6) **Naturbeschreibung,** 2 St. Im Winter Zoologie: Der menschliche Körper; Vergleichung desselben mit dem anderer Wirbelthiere. Mehrere Typen aus den drei Kreisen. — Im Sommer Botanik: Kurze Wiederholung der einfachen Pflanzenorgane und der in der 6. Klasse beschriebenen Pflanzen. 10 Typen aus den vorzüglichsten Familien der Phanerogamen nach dem Lehrplan; Einreihung der beschriebenen Pflanzen in die betreffenden Familien. Anlegung eines Herbariums mit den betrachteten Pflanzen. — Mineralogie: Betrachtung einiger der wichtigsten Mineralien. — Meyer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7) **Schreiben**, 2 St. Die Übungen der 6. Klasse in engen Doppellinien. — Winkler.

8) **Zeichnen**, 2 St. Zeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach Vorlagen. — Kehl.

9) **Singen**, 2 St., gemeinschaftlich mit den übrigen Klassen.

10) **Turnen**, 2 St., gemeinschaftlich mit der 6. Klasse.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kehl.

1) **Religion**, a. Katholische, 2 St.
b. Evangelische, 2 St.
c. Israelitische, 2 St.
} gemeinschaftlich mit der 4. und 5. Klasse.

2) **Deutsch**, 6 St. Leseübungen in Derichsweiler und Übungen in mündlicher Nacherzählung des Gelesenen. Die im Kanon festgestellten Gedichte und einzelne Prosastücke wurden gelernt und aufgesagt. Wöchentliche grammatische Arbeiten nach Engelien, 1. und 2. Teil bis § 66. 40 Diktate zur Einübung der Orthographie. 40 Reinarbeiten, im ersten Semester bestehend in nach Silben getrennten Abschriften aus dem Lesebuche, später in kleineren Erzählungen und Beschreibungen. — Kehl.

3) **Französisch**, 5 St. Aussprache, Casus- und Pluralbildung, persönliches, possessives und demonstratives Fürwort, Grundzahlen, Teilungssinn; Zeiten der Hauptkonjugationen und Hülfsverben nach Plattner, Lehrgang der französischen Sprache I. Teil (Stück 1—25). 30 schriftliche Arbeiten. — Meyer.

4) **Geschichte und Geographie**, 2 St. Griechische und römische Götter- und Heldensagen; Lebensbilder aus der alten Geschichte. — Allgemeine Grundbegriffe der Geographie: die Erde als Himmelskörper. Allgemeine physische Beschreibung der Erde, die 5 Erdteile und Ozeane, vorzugsweise nach ihrer physischen Beschaffenheit, nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. — Winkler.

5) **Rechnen**, 4 St. Gründliche Einübung des Zahlenkreises von 1—1000; eingehende Übung im Zahlenkreise über 1000, vorzugsweise Kopfrechnen. Die 4 Species in unbenannten Zahlen; Einführung in das Münz-, Maß- und Gewichtssystem, verbunden mit der Einübung des Dezimal- oder Stellensystems; Resolutionen und Reduktionen. 40 Reinarbeiten. — Kehl.

6) **Naturbeschreibung**, 2 St. Im Winter Zoologie: Der menschliche Körper und 15 Vertreter aus sämtlichen Gruppen der Wirbeltiere. — Im Sommer Botanik: 10 Vertreter aus den leichteren und häufigeren Familien der Phanerogamen. — Mineralogie: Vorführung und Benennung der in der Umgegend vorkommenden häufigsten Felsarten. — Meyer.

7) **Schreiben**, 3 St. Das kleine und große deutsche und lateinische Alphabet, Buchstaben und Wortverbindungen in weiten Doppellinien, nach Schuster's praktischem Schreibunterricht. — Winkler.

9) **Singen**, 2 St. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder mit allen Klassen. — Kehl.

10) **Turnen**, 2 St. Leichte Frei-, Ordnungs-, Geräte- und Gerüstübungen. — Kehl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Für Religion:

Protestanten: Bähring, biblische Geschichte.
Katechismus und Gesangbuch.
Holzweißig, Leitfaden der Kirchengeschichte.

Katholiken: Katechismus der Diözese.
Schuster, biblische Geschichte.
Dubelmann, Leitfaden der Kirchengeschichte.

6. Klasse.

Derichsweiler, Lesebuch, 1. Teil.
Engelien, Leitfaden, 1. und 2. Stufe.
Plattner, Lehrgang d. franz. Spr. I.
Seydlitz, Grundzüge der Geographie.

Karte von Elsaß-Lothringen.
Schulatlas von Liechtenstern und Lange mit 38 Karten (oder Volksatlas von Amthor-Ißleib).

5. Klasse.

Derichsweiler, Lesebuch, 1. Teil.
Hoff und Kaiser, deutsche Grammatik.
Plattner, Lehrgang d. franz. Spr. I.

Seydlitz, Gruudzüge der Geographie.
Schulatlas von Liechtenstern und Lange mit 38 Karten (oder Volksatlas von Amthor-Ißleib).

4. Klasse.

Derichsweiler, Lesebuch, 1. Teil.
Hoff und Kaiser, deutsche Grammatik.
Plötz, franz. Schulgrammatik.
Storme, franz. Lesebuch.
Welter, alte Geschichte.
Putzger, historischer Schulatlas.

Geschichtszahlen.
Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B.
Schulatlas von Liechtenstern und Lange mit 38 Karten.
Mehler, Elementar-Mathematik.
Ein vorschriftsmäßiges Reißzeug.

3. Klasse.

Buschmann, Lesebuch, 2. Teil.
Hoff und Kaiser, deutsche Grammatik.
Plötz, franz. Schulgrammatik.
Storme, franz. Lesebuch.
Plate, engl. Grammatik, 1. Teil.
Kromayer, deutsche Geschichte.
Putzger, historischer Schulatlas.

Geschichtszahlen.
Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B.
Schulatlas von Liechtenstern und Lange mit 38 Karten.
Mehler, Elementar-Mathematik.
Bardey, Aufgabensammlung.
Schilling, Naturgeschichte.

2. Klasse.

Buschmann, Lesebuch, 2. Teil.
Plötz, franz. Schulgrammatik.
Weisser, Extraits choisis.
Plate, engl. Grammatik, 1. und 2. Teil.
" Springflowers.
Kromayer, deutsche Geschichte.
Putzger, historischer Schulatlas.
Geschichtszahlen.

Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B.
Schulatlas von Liechtenstern und Lange mit dem 2. Ergänzungsheft.
Mehler, Elementar-Mathematik.
Bardey, Aufgabensammlung.
Schlömilch, Logarithmentafel.
Schilling, Naturgeschichte.
Schlichting, chemische Versuche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II.

Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrates von Elsaß-Lothringen.

a) Cirkularverfügung Nr. 288 vom 20. September 1890, betreffend die Befreiung von Militärübungen für Nicht-Offiziersaspiranten.
b) Verfügung vom 1. Oktober 1890 (O. S. 7206): Genehmigung, daß Herr Vikar Ruhlmann den katholischen Religionsunterricht in der unteren Abteilung übernimmt.
c) Verfügung vom 18. Oktober 1890 (O. S. 7752): Anordnung einer Schulfeier zum 90. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke, am 25. Oktober.
d) Verfügung vom 3. November 1890 (O. S. 8224): Die Einführung von Dubelmann, Leitfaden der Kirchengeschichte, wird genehmigt.
e) Verfügung vom 6. November 1890 (O. S. 8381): Die Einführung von Holzweißig, Leitfaden zur Geschichte der christlichen Kirche, wird genehmigt.
f) Verfügung vom 30. Oktober 1890 (O. S. 8032): Ferienordnung.
g) Verfügung vom 8. Januar 1891 (O. S. 254): Die bisherigen Mitglieder der Schulkommission werden abermals ernannt.
h) Cirkularverfügung Nr. 290 vom 28. Januar 1891 (O. S. 449): Bei Bestrafung mehrerer Schüler ist zuerst das höchste Strafmaß festzusetzen.
i) Cirkularverfügung Nr. 294 vom 5. April 1891 (O. S. 2308): Die Kletterübungen am Seil und an dünnen Stangen sind vom Turnunterricht nicht weiter auszuschließen.
j) Cirkularverfügung Nr. 295 vom 15. April 1891 (O. S. 2864): Betr. Befreiung der israelitischen Schüler vom Unterricht an Feiertagen ihres Kultus.

III.

Aus der Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 15. September 1890. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 5. Januar 1891, die Osterferien vom 21. März bis 6. April, die Pfingstferien vom 16. bis 25. Mai, die Sommerferien beginnen am 1. August, das nächste Schuljahr nimmt am 14. September seinen Anfang.

Die Schule feierte den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers am 27. Januar. Die Festrede wurde von dem Unterzeichneten gehalten. Am 25. Oktober feierte die Schule den 90. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke. Die Festrede übernahm der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Meyer.

Ein Schulausflug wurde gemacht am 1. Mai 1890 nach dem Kochersberg. Ein größerer gemeinsamer Ausflug wurde am 14. Juli nach Dagsburg gemacht.

Die Gesundheitsverhältnisse waren während dieses Schuljahres durchweg günstig.

Am 16. März verschied nach langem Leiden das Mitglied der Schulkommission, Herr Gutsbesitzer und vormaliger Pfarrer Müller. Bei der Beerdigung am 19. März gaben ihm Lehrer und Schüler das letzte Geleite.

Die Schulkommission besteht nunmehr aus folgenden Herren: Vorsitzender: Herr Bürgermeister Band; Mitglieder: Herr Enregistrements-Einnehmer Gauly, Herr Fabrikant Pasquay und Herr Kaufmann Vögele.

Kurz nach Beginn des neuen Schuljahres wurde Herr Vikar Gander zu einer Pfarrstelle berufen. Den katholischen Religionsunterricht in der oberen Abteilung übernahm an seiner Stelle Herr Vikar Haaßer, in der unteren Abteilung wurde der Unterricht dem Herrn Vikar Ruhlmann übertragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1890/91.

	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	6. Kl.	Summa.
1. Bestand am 1. Juli 1890	3	9	11	23	18	64
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahres 1889/90	6	6	11	14	—	37
3. Abgang am Schusse des Schuljahres 1889/90	2	2	1	6	2	13
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1890/91	—	—	—	3	6	9
5. Bestand am 1. November 1890	7	8	15	23	9	62
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1890/91 bis 1. Juli 1891	—	—	1	1	6	8
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1890/91 bis 1. Juli 1891	1	1	2	—	—	4
8. Bestand am 1. Juli 1891	6	7	14	24	15	66
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1891	15	14,1	13,8	11,9	10	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Einheim. am Schulort.	Auswärtige	Ausländer.
1. Bestand am 1. Juli 1890	21	40	—	3	50	14	—
2. Bestand am 1. November 1890	23	36	—	3	41	21	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V.

Bibliothek und Lehrmittel.

Im Laufe des Jahres wurden angekauft:

a. für die Lehrerbibliothek:

Die Fortsetzungen von Kleyer, vollständig gelöste Aufgabensammlung; Paul, Grundriß der germanischen Philologie; Eulenberg-Bach, Schulgesundheitslehre. Ferner: Müller, Generalfeldmarschall Graf Moltke; Rogge, dasselbe*); Richter, Die Alpen; Hahn, Der Pilzsammler; Baumann, Elemente der Philosophie; Lyon, Die Lektüre als Grundlage des deutschen Unterrichts; Trunk, Die Anschaulichkeit des geographischen Unterrichts; Lorberg, Elemente der Elementarmathemathik; Franke, Reinheit und Reichtum der deutschen Schriftsprache; Schnippel, Ausgeführter Lehrplan im Deutschen; Meister, Die Hohenstaufen im Elsaß; Reis, Lehrbuch der Physik; Müller-Völker-Funk, Sprachliche Übungen; Müller, Übungsstoff für das geometrische Zeichnen; Lesaint, Traité complet de la prononciation française; Mushacke, Statistisches Jahrbuch; Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts; Coßmann, Deutsche Schulflora; Lier, Turnspiele; Schmidt-Floß, Germanisches Sagen- und Märchenbuch; Moormeister, Das wirtschaftliche Leben.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Pädagogisches Archiv; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Franco-Gallia; Neuphilologisches Centralblatt; Umlauft, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik; Südwestdeutsche Schulblätter. Ferner wurden von dem Dirigenten aufgelegt: Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur; Gymnasium.

b. für die Schülerbibliothek:

Dittmar, Schulstaub und Sonnenschein; Unser Kaiserpaar; Falkenhorst, Emin Paschas Vorläufer; einzelne Nummern der „Elsässischen Volksschriften", u. a.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln erhielt im Laufe des Schuljahres ein Schüler eine Freistelle und eine Studienunterstützung von 120 Mark. Ferner wurde für einen anderen Schüler das ganze und im Winter für zwei weitere, im Sommer für einen Schüler das halbe Schulgeld auf die Landeskasse übernommen.

Aus Gemeindemitteln wurde im Winter für sieben, im Sommer für sechs Schüler die Hälfte des Schulgeldes bezahlt.

---

*) Zwei weitere Exemplare erhielt die Anstalt als Geschenk von dem Kaiserlichen Oberschulrat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Öffentliche Prüfung.

am Samstag den 1. August, im Saale des Gasthauses Weyer.

8 Uhr	— Min.	Gesang.			
8 „	— „	6. Klasse	Rechnen.		Kehl.
8 „	25 „	6. „	Geschichte u. Geographie.		Winkler.
8 „	50 „	5. „	Französisch.		Plattner.
9 „	20 „	4. „	Naturgeschichte.		Meyer.
9 „	50 „	3. „	Mathematik.		Trautmann.
10 „	20 „	2.u.3.„	Geschichte.		Steckel.
10 „	50 „	Gesang.			

In den Pausen werden von Schülern der Anstalt folgende Gedichte vorgetragen werden:

6. Klasse: Der Esel und die drei Herren. Von Nicolai.
Le pinson et la pie, par Mme de la Fernandière.
5. Klasse: Das Lied vom Feldmarschall. Von Ernst M. Arndt.
Maimon (Anonyme).
4. Klasse: Der sterbende Roland. Von A. Stöber.
L'ange et l'enfant, par Reboul.
3. Klasse: Nächtliche Erscheinung zu Speyer. Von Wolfgang Müller.
Le Gladiateur romain, par Chênedollé.
A Psalm of Life, by Longfellow.
2. Klasse: Der Handschuh. Von Schiller.
Le Bédouin et la mer, par Théophile Gautier.

2. Beginn der Ferien und des neuen Schuljahres.

Aufnahmeprüfung.

Die Ferien beginnen Samstag den 1. August, morgens 11 Uhr.

Das neue Schuljahr nimmt am Montag, den 14. September, morgens 10 Uhr, seinen Anfang.

Die Aufnahmeprüfung findet am Montag, den 14. September, morgens 8 Uhr, im Schulgebäude statt. — Die Anmeldungen wolle man vom 7. September an bei dem Unterzeichneten in seiner Wohnung machen.

In die unterste (sechste) Klasse werden Schüler aufgenommen, welche das 9. Lebensjahr zurückgelegt haben und Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine reine, leserliche Handschrift, Fertigkeit, Dictiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen bis Tausend nachweisen.

Jeder neu eintretende Schüler hat Geburtsschein und Impfschein, und wenn er schon eine höhere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis derselben vorzulegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitteilu n Eltern.

am Samst auses Weyer.

8 Uhr	— M	
8 „	—	Kehl.
8 „	25	Winkler.
8 „	50	Plattner.
9 „	20	Meyer.
9 „	50	Trautmann.
10 „	20	Steckel.
10 „	50	

In den Pausen werden chte vorgetragen werden:

6. Klasse: Der G i.
Le pi andière.
5. Klasse: Das S . Arndt.
Maim
4. Klasse: Der st
L'ang
3. Klasse: Nächtl ang Müller.
Le Gl
A Psa
2. Klasse: Der H
Le Bé ier.

2. Begin Schuljahres.

Die Ferien beginnen S r.
Das neue Schuljahr nber, morgens 10 Uhr, seinen Anfang.
Die Aufnahmeprüfur ptember, morgens 8 Uhr, im Schulgebäude statt. — Die nber an bei dem Unterzeichneten in seiner Wohnung machen.
In die unterste (sechste) velche das 9. Lebensjahr zurückgelegt haben und Geläufigkeit ruckschrift, eine reine, leserliche Handschrift, Fertigkeit, Dictiert achzuschreiben, und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten eisen.
Jeder neu eintretende S chein, und wenn er schon eine höhere Schule besucht hat, ein n.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt jährlich 60 Mark für jede Klasse.

Die Erhebung findet dreimal jährlich statt (im October drei Zehntel, im Januar drei Zehntel, im April vier Zehntel).

Von drei die Realschule besuchenden Brüdern ist der jüngste von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Schüler, welche im Laufe eines Tertiales eintreten, haben den Betrag für das ganze Tertial zu zahlen.

Der Austritt eines Schülers muß vor Ablauf des betreffenden Tertiales schriftlich bei dem Unterzeichneten angemeldet werden, widrigenfalls noch das Schulgeld für das folgende Tertial zu entrichten ist.

Wasselnheim, im Juli 1891.

Der Dirigent der Realschule:
Plattner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf